

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

erweckte das Mitleid meiner Mit-Sklaven, am meisten aber meines wohlthätigen Hamburgers, und den Haß gegen den Tyrannen. Wie nun die Musterung vorüber war, die Mitten im Hofe seines Pallastes gehalten worden, mußten wir wieder in unser Behältniß zurück, ich konnte aber den übrigen wegen meinem schlechten Zustande des Beines so geschwinde nicht folgen, und hinkte eine gute Strecke ganz in Gedanken über das Elend vertieft, in das ich mich aus blinder Liebe selbst gestürzt hatte, hinter ihnen nach. Eben als ich mich um ein Eck im Hause wendete, erblickte ich ein verummtes Weib, die Azem, Azem! rufte, und mir winkte; ich stand eine Weile stille, ob ich ihr Gehorsam leisten, und mich neuerdings zu meinem Verderben verführen lassen sollte. Da sie mir aber einen Brief und Geldbeutel zeigte, wagte ich es, und gieng auf sie zu, sie ließ mir aber nicht Zeit, sondern, nachdem sie sich nochmals mit Vorsicht auf allen Seiten umgesehen hatte, eilte sie auf mich zu, und im Vorbeigehen steckte sie mir Brief und Beutel in die Hand, und entfernte sich ohne ein Wort zu reden. Ich konnte auf Niemand anders, als auf Fatime verfallen, wozu dieses kommen sollte, ich verbarg alles sorgfältig, und langte endlich in meiner Trauerhöhle an. Niedergeschlagen schlich ich in den äußersten Winkel, um mich von den übrigen zu entfernen, und den Brief lesen zu können; er war von Fatimes Hand. Sie schrieb in